



Medienmitteilung

Demografischer Wandel: Segen oder Bedrohung?

Neuchâtel, 28. September 2018. Auf diese Frage sucht die IV-Stellen-Konferenz (IVSK) an ihrer diesjährigen Plenarkonferenz Antworten. Das Stelldichein unter ihren Mitgliedern, Partnern und Medienvertretern bietet einmal mehr die Gelegenheit, über den eigenen Tellerrand zu schauen und neue Impulse zu gewinnen. Diesmal geht es um die Bedeutung der demografischen Entwicklungen für den Wirtschafts- und Sozialstaat.

Die demografische Zukunft der Schweiz ist weitgehend vorprogrammiert. Die Bevölkerung altert markant. Die Lebenserwartung ist in den letzten 20 Jahren um vier Jahre angestiegen, die grösste Altersgruppe der Bevölkerung bildeten im Jahr 2016 die 52-jährigen. Solche Tatsachen - ob in Bezug auf die Alterung, das Bevölkerungswachstum oder die Migration - fordern Wirtschaft, Politik und Sozialwesen zum Handeln auf. Welche Faktoren stellen eine Bedrohung für die Wohlfahrt unserer Gesellschaft dar? Sind wir uns hingegen auch der Chancen bewusst?

Einen enge Verbindung sieht **Stéphane Cotter**, Leiter Demografie und Migration im Bundesamt für Statistik (BFS), zwischen Bevölkerungswachstum und Migration. Mit einem Überblick zur Bevölkerungsentwicklung in der Schweiz und den wichtigsten Prognosen für die Zukunft wird er die Konferenz eröffnen.

Hinweise für den Arbeitsmarkt und die Sozialwerke

Für **Martin Kaiser** vom Schweizerischen Arbeitgeberverband ist Migration ebenfalls ein zentraler Treiber des demografischen Wandels. Aufgrund seiner Analyse sind andere Faktoren und Massnahmen jedoch mindestens so wichtig, um die Perspektiven für den Arbeitsmarkt positiv zu beeinflussen.

Demografische Realitäten spiegeln sich auch in Unternehmensstrategien. Wie die AXA Winterthur verlängerte Lebensarbeitszeit oder flexible Arbeitsmodelle als Mehrwert nutzt, wird **Yvonne Seitz** in ihrem Referat verdeutlichen. Sie leitet den dortigen Bereich Diversity, Culture & Engagement. «Wenn wir die Prognosen und Trends der demografischen Entwicklung ernst nehmen und rechtzeitig erkennen, können wir sie in unsere Tätigkeit einbeziehen und uns so in die richtige Richtung entwickeln. Die IV-Stellen-Konferenz ist gespannt auf die Strategien aus der Privatwirtschaft wie auch die Erkenntnisse unserer Partnerorganisationen», betont die Präsidentin der IVSK, Monika Dudle-Ammann.

Die IVSK veranstaltet einmal jährlich eine Plenarkonferenz für ihre Mitglieder und Partner aus Politik, sozialer Sicherheit, Arbeitgeberschaft und Behindertenorganisationen. Ziel dieser Tagungen ist es, die tägliche Arbeit der IV-Stellen in einen grösseren Zusammenhang zu stellen.

Die IVSK veröffentlicht die Dokumentation sowie Fotos der Konferenz unter www.ivsk.ch.

Kontakte für weitere Informationen:

Monika Dudle-Ammann, Präsidentin IVSK, Direktorin IV-Stelle Nidwalden,
Telefon: 041 618 51 10, monika.dudle@aknw.ch

Die IV-Stellen-Konferenz (IVSK); www.ivsk.ch

Die IVSK ist der Dachverband der 26 IV-Stellen in den Kantonen, der IV-Stelle des Bundes für Versicherte im Ausland und der liechtensteinischen Invalidenversicherungsanstalt. Die IVSK vertritt die Interessen der IV-Stellen, beteiligt sich aktiv an der Weiterentwicklung der Invalidenversicherung und sorgt für eine einheitliche Rechtsanwendung durch Ausbildung und Erfahrungsaustausch. Die IVSK wurde 1995 gegründet und ist seit dem 1. Januar 2006 als Verein organisiert. Die Finanzierung erfolgt über Mitgliederbeiträge.